



Bestell-Nr.9900.00.49DE01

Betriebsanleitung

***Aufsattel – Saatbettkombination
Agropack***



Betriebsanleitung

Aufsattel-Saatbettkombination

" Agropack "

Vor Inbetriebnahme des Gerätes sollten Sie die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise ("Für Ihre Sicherheit") sorgfältig lesen - und beachten.

Die Bedienungsperson muß durch Unterweisung für den Einsatz, die Wartung und über Sicherheitserfordernisse qualifiziert und über die Gefahren unterrichtet sein. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Beachten Sie das "Warnzeichen".

Hinweise in dieser Anleitung mit diesem Zeichen und Aufkleber am Gerät warnen vor Gefahr.



Verlust der Garantie:

Die Saatbettkombination ist ausschließlich für den üblichen landwirtschaftlichen Einsatz gebaut. Ein anderer Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und für hieraus resultierende Schäden wird nicht gehaftet.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen: z.B. die kW/PS-Begrenzung sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen.

Bei Verwendung von Fremdzubehör und/oder Fremdteilen (Verschleiß- und Ersatzteile), die nicht vom RABEWERK freigegeben wurden, erlischt jegliche Garantie.

Eigenmächtige Reparaturen bzw. Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung für daraus resultierende Schäden aus.

Eventuelle Beanstandungen bei Anlieferung (Transportschaden, Vollständigkeit) sind schriftlich sofort zu melden.

Garantieansprüche sowie einzuhaltende Garantiebedingungen bzw. Haftungsausschluß gemäß unseren Lieferbedingungen.

Technische Daten

(Änderungen vorbehalten)

Typ	Agropack 500	Agropack 600
Arbeitsbreite ca. cm	500	600
Gewicht ca. kg	3160	3430
für Schlepper ca. kW PS	90-132 120-180	110-147 150-200
Zinkenfelder (Reihenzahl/ca. Strichab- stand):		
Gareeggen	4-reihig / 75 mm	
Doppelfederzinken	3-reihig / 125 mm	
Doppelfederzinken mit Gänsefußschar	3-reihig / 165 mm	
Bereifung*	15.0/55-17	19.0/45-17
Transportbreite ca. cm	265	300

*bei schweren Dreipunkt-Anbaugeräten Bereifung 500/60-15.5;
erforderlich bei Anbaugeräten über 1600 kg - bei Agropack 500,
über 2000 kg - bei Agropack 600.

Ausrüstung: Unterlenker-Pendelachse - Kat. II, III, III kurz oder für K 700 - mit 2 Abstell-
stützen, Grundrahmen mit hydraulisch klappbaren Seitenteilen, Fahrwerk mit hydraulischer
Aushebung, vordere Zustreichschiene, 4-feldige Werkzeuganordnung: abgefederte
Schleppe, abgefederte Walze (vorn) 350 mm Ø - kugelgelagert, Zinkenfelder mit Striegel
und Walze (hinten) 450 mm Ø - kugelgelagert - mit Abstreifern, Beleuchtungseinheit einschl.
Warntafeln.

Zusatz-ausrüstung: 4 Radspurlockerer - starr mit Schersicherung (36 kg) oder abgefedert
(56 kg) - 8 St. anbringbar. Heckdreipunktanbau Kat. II, Hydraulik- und Elektroleitungen
einschl. Anschlüsse für Anbau-Drillmaschine.

Werkzeugwahl:

Walzen vorn: Flachstegwalze (Fig. 1) oder Stabwalze (vorteilhaft auf leichten und steinigen
Böden),

Walzen hinten: Crosskillwalze (Fig. 1) oder Polygonwalze (Fig. 12). (Mittlere Walzenrahmen
verbinden - V, Fig. 8.)

Zinkenfelder: a) verstärkte Doppelfederzinken mit Schar (drehbar) — 3-reihig und
1-reihiger Federstriegel (Fig. 1).
b) verstärkte Doppelfederzinken mit Gänsefußschar (170 mm breit) —
3-reihig und 1-reihiger Federstriegel (Fig. 12).
c) steilstehende Gareeggenzinken mit Schar (drehbar) — 4-reihig und
1-reihiger Saatstriegel (Fig. 11; Montage in Bohrungen G).

Sicherheitshinweise

Vor jeder Inbetriebnahme Schlepper und Gerät auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüfen!

Auf ausreichende Lenksicherheit achten; entsprechend Frontgewichte am Schlepper anbringen!

Aufsteigen und Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich (Schwenkbereich) sind verboten!

Im Bereich des "Dreipunktgestänges" und der hydraulischen Aushebung bzw. Einklappung besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!

Vor einer Bedienung bzw. beim Anfahren darauf achten, daß sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!

Im Transport die Schlepperhydraulik-Steuergeräte gegen unbeabsichtigtes Bedienen verriegeln!

Vor Verlassen des Schleppers das Gerät absenken, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Geräteeinstellungen sowie sonstige Arbeiten am Gerät nur ausführen, wenn es vorn und hinten abgesenkt ist!

Vor dem Ersteinsatz - und nach langem Nichtgebrauch - alle Lagerungen auf ausreichende Schmierung kontrollieren, festen Sitz sämtlicher Schrauben, Dichtheit der Hydraulikanlage und Reifenluftdruck überprüfen!



Anbau

Auf gleiche Anschlußmaße achten (Kat.: Schlepper/Gerät); lieferbare Unterlenkerachsen (**A**, Fig. 5): Kat. II, III, III kurz oder für "K 700".

Kuppelrichtung ordnungsgemäß sichern.

Abstellstützen hochstellen (**A1**, Fig. 5).

Schlepper-Unterlenker seitlich fest stellen.

Hydraulikschläuche kuppeln, auf richtiges Anschließen achten:

Funktion "Heben" - Ausheben bzw. Einklappen

"Drücken/Senken" - Absenken bzw. Ausklappen

Am Wegeventil (Hebel **B**, Fig. 5) entsprechend auf Ausheben/Absenken oder Einklappen/Ausklappen umschalten.

Anschlüsse einer Anbau-Drillmaschine funktionsgerecht anschließen; bei hydraulischem Gebläseantrieb Extra-Hinweise beachten!

Die Regelhydraulik vor dem An- und Abkuppeln auf "Lageregelung" stellen!

Beim An- und Abkuppeln darf keine Person zwischen Schlepper und Gerät stehen; auch bei Betätigung der Hydraulik-Außenbedienung nicht zwischen Schlepper und Gerät treten! Verletzungsgefahr!



Transportstellung (Fig. 4; mit klappbarer Säschiene)

Gerät hinten ausheben (Wegeventil entsprechend stellen), vorn auf ausreichend Bodenfreiheit anheben (Geräterahmen ca. waagrecht).

Absperrhähne (**B1**, Fig. 10) schließen. Abstellstützen (**A1**) hochstellen. Verriegelungshaken (**C**, Fig. 2) nach "innen" umlegen.

Wegeventil (**B**) umschalten. Seitenteile einklappen - verriegeln selbsttätig. (Stützsrauben (**D1**, Fig. 3) für sicheres Verriegeln entsprechend einstellen).

Schlepper-Hydraulik-Steuergeräte gegen unbeabsichtigtes Bedienen verriegeln.

Bei Ausrüstung mit Spurlockern an klappbaren Seitenteilen die Spurlockerer auf Transportbreite umstecken.

Beleuchtungseinrichtung/Warntafeln anbringen (Halterungen **W**, Fig. 10).

Transporthinweise siehe S. 7.

Umstellen in Arbeitsstellung: Wegeventil (B**) auf "Einklappen/Ausklappen".**

Kurz Druckgebung auf "Einklappen". Verriegelungshaken lösen (**C**, Fig. 3).

Seitenteile ausklappen - bis Auflage auf Stützsrauben (**D**, Fig. 2; mit Stützsrauben ist Parallelität der Seitenrahmen vorn zu hinten und zum Mittelteil einstellbar).

Absperrhähne öffnen (**B1**, Fig. 10).

Wegeventil umschalten (Absenken/Ausheben).

Gerät abstellen

Der "Agropack" kann aus- und eingeklappt (transportgesichert) abgestellt werden; vorn auf Abstellstützen (**A1**), hinten so weit absenken, daß Werkzeuge gerade Bodenkontakt haben, die Reifen aber "das Gewicht" tragen.

Absperrhähne (**B1**, Fig. 10) schließen.

Auf sicheren Stand achten!

Hydraulik-Kupplungsstecker und Elektrostecker vor Schmutz schützen.

Einsatz

Die Saatbettkombination "Agropack" ist leicht und schnell einzustellen, sie arbeitet gleichmäßig flach/tief, ebnet gut ein und schafft ein "abgesetztes/keimfreudiges" Saatbett. Die zwischen vorderer und hinterer Walze angeordneten Zinkenwerkzeuge werden exakt tiefengeführt.

Der "Agropack" ist "allein" oder in Kombination mit Drillmaschine einsetzbar.

Im "Soloeinsatz" - und wenn die angebaute Drillmaschine auf eigenem Fahrwerk läuft - lastet das Rahmengewicht einschl. Fahrwerk auf hinterer und vorderer Walze (Räder angehoben).

Wird die angebaute Drilltechnik getragen (Säschiene), übernehmen die großvolumigen Agropack-Reifen eine Teillast (die Einstellung hierfür ist Zusatzausrüstung, wie auch Spurlockerer sowie Kuppelrichtung für Drilltechnik, Fig. 10).

Die vordere Walze durch entsprechende Unterlenkerstellung (in "Lageregelung" bzw. "Mischregelung") teilentlasten - besonders wichtig bei steinigem Acker.

Einstellung (Reihenfolge)

Zinken-Arbeitstiefe: in Lochleisten **E** (Fig. 7) und **F** (Fig. 6) mit Stecker vorwählen (Zinkenfelder waagerecht stellen).

Schleppe: die "Tiefe" so anpassen, daß die Schleppe keinen Erdwall vor sich aufhäuft. Schleppen gleichmäßig einstellen - mit Spindeln **H** (Fig. 7). Stecker **H1** = Verdrehsicherung.

Zustreicher: auf Reifenbreite anpassen, daß der zur Seite gedrückte Boden in die Spur verfüllt wird. Zustreicher nicht zu tief einstellen.

Scherschraube als Überlastsicherung (**K**, Fig. 2): M 8 x 60 / 4.6

Feder- bzw. Saatstriegel: Striegeldruck/-tiefe in Lochleiste **M** einstellen (Fig. 6).

Spurlockerer: auf Spurweite und Tiefe einstellen - nicht zu tief stellen.

Für breite Schlepperbereifung sind je Spur 4 Lockerer anbringbar.

Schersicherung bei starren Lockerern: Splint 8 x 50 mm.

Abgefederte Spurlockerer nur mit vollständig angebrachtem Steinschutz einsetzen! - Schutz bis Bodenoberfläche anpassen (**L**, Fig. 2).

Spurlockerer an klappbaren Seitenteilen für Transport auf Transportbreite umstecken!



Heckdreipunktanbau (Fig. 10)

Kat. II; nach Anbau ordnungsgemäß sichern - Riegel **N1**.

Bei Anbaugeräten mit eigenem Fahrwerk, muß im Einsatz zur Bodenanpassung der Anbaurahmen (**N**) nach unten und oben "Spiel" haben - Spindel **N2** und Kontermuttern **N3** entsprechend einstellen.

Bei getragener Drilltechnik (Säschiene) den Anbaurahmen (**N**) festlegen - mit Kontermuttern **N3**.

Die Traghöhe im Einsatz bzw. die Aushubhöhe mit Spindel **N2** bzw. bei **N4** anpassen (Fig. 10).

Bei Kombination mit getragendem, klappbarem Anbaugerät (klappbare Säschiene) wird dessen Einklappung der Agropack-Einklappung zugeordnet.

Um zum Anschließen der Hydraulikschläuche die entsprechenden Agropack-Heckkupplungen drucklos zu stellen, sind die Agropack-Seitenteile aus der Arbeitsstellung etwas anzuheben, dann den Absperrhahn **B2** (Fig. 9) öffnen (Achtung! Seitenteile gehen zurück in Arbeitsstellung), die Schläuche kuppeln und Hahn **B2** wieder schließen (Abbau ebenfalls).

(Bei getragendem Anbaugerät den "Agropack" auf Rädern laufen lassen; den "Fahrwerk aushub" entsprechend begrenzen - an beiden Zylinderanschlüssen **B3**, Fig 10. = Sonderausrüstung.)

Wartung

Bei Arbeiten am angebauten Gerät Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Nicht am angehobenen Gerät arbeiten; wenn nötig, dann es gegen unbeabsichtigtes Senken sicher abstützen!

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage das Gerät ausgeklappt absenken und Anlage drucklos machen!

Öl ordnungsgemäß entsorgen (Hydrauliköl auf Mineralölbasis).

Reifenmontage setzt ausreichende Kenntnisse voraus, nur geeignetes

Montagewerkzeug verwenden!



Nach Ersteininsatz (ca. 8 h) alle Schrauben nachziehen, danach regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.

Radmutter mit 260 Nm anziehen,

Achsbefestigungsschrauben mit 450 Nm (M 20 x 1,5).

Radlager kontrollieren bzw. nachstellen = Kegelrollenlagerung; schmieren über Radkappe - jährlich (Mehrzweckfett auf Lithiumbasis).

Alle Lagerungen mit Schmiernippel regelmäßig schmieren; bei staubigen Einsatzbedingungen täglich: z.B. die Gelenkbolzen (Gelenkstück) der Anhängung, Spindeln und Stangenführungen an Schleppen, Stangenführungen der vorderen Walzenabfederungen, Lagerungen von Radauslegern und Dreipunktanbaurahmen, an abgefederten Spurlockerern und alle Walzenlager; zudem Lagerungen der Seitenrahmen und Hydraulikzylinderbolzen, Pendel-Aufhängung der Werkzeugfelder und Spindelführung am Dreipunktanbaurahmen.

Gelenkstellen ölen, Spindeln gängig halten.

Am abgestellten Gerät alle Werkzeuge mit Korrosionsschutzmittel und Kolbenstangen mit säurefreiem Fett konservieren.

Schare rechtzeitig drehen bzw. erneuern.

Lackschäden ausbessern.

Reifenluftdruck: 2,5 bar. (Bei Reifen 500/60-15.5 Profil-Laufrichtung beachten; Fig.10, —→ Draufsicht/Fahrtrichtung.)

Achtung / Transport

Gerät in "Transportstellung" bringen; auf Transporteignung überprüfen. Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten.

Die Transportgeschwindigkeit den Straßen- und Wegeverhältnissen anpassen;

Höchstgeschwindigkeit 25 km/h.

Vorsicht am Hang und in Kurven! Schwerpunktage beachten!

Die Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) sind zu beachten. Nach den Vorschriften der StVZO ist der Benutzer für die verkehrssichere Zusammenstellung von Schlepper und Gerät bei Fahrten auf öffentlichen Straßen und Wegen verantwortlich.

Arbeitsgeräte dürfen die sichere Führung des Zuges nicht beeinträchtigen.

Durch das angebaute Gerät dürfen die zulässigen Schlepper-Achslasten, das zulässige Gesamtgewicht und die Reifen-Tragfähigkeit (abhängig von Geschwindigkeit und Luftdruck) nicht überschritten werden. Die Vorderachsbelastung muß zur Lenksicherheit mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichts betragen.

Die höchstzulässige Transportbreite beträgt 3 m.

Die Gesamtlänge des Zuges darf höchstens 18 m betragen.

Werden die höchstzulässigen Abmessungen überschritten, ist eine Ausnahme genehmigung erforderlich.

Anhängegeräte über 3 t schwer sind betriebserlaubnispflichtig; bei mehr als 3 t Achslast müssen sie eine Bremsanlage haben.

Am Umriß des Gerätes dürfen keine Teile so herausragen, daß sie den Verkehr mehr als unvermeidbar gefährden (§ 32 StVZO). Läßt sich das Herausragen der Teile nicht vermeiden, sind sie abzudecken und kenntlich zu machen. Sicherungsmittel sind auch zur Kenntlichmachung der Geräte-Außenkonturen sowie zur rückwärtigen Sicherung erforderlich - z.B. rot/weiß gestreifte Warntafeln 423 x 423 mm (Streifen je 100 mm breit, im Winkel von 45° nach außen/unten verlaufend).

Angehängte Geräte bzw. Aufsattelgeräte sind mit hinteren roten Rückstrahlern, seitlich angebrachten gelben Rückstrahlern und immer mit Beleuchtungseinrichtung zu fahren - auch am Tag (Begrenzungsleuchten, wenn Gerät seitlich mehr als 400 mm über Schlepperleuchten hinausragt).



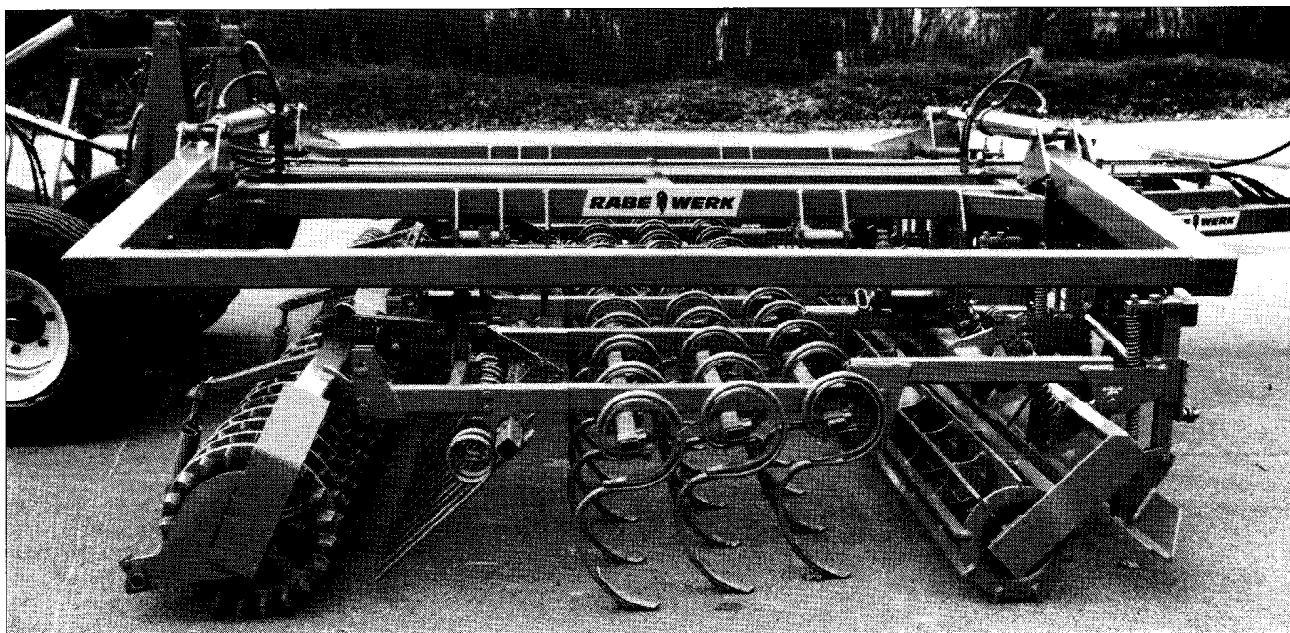


Fig. 1

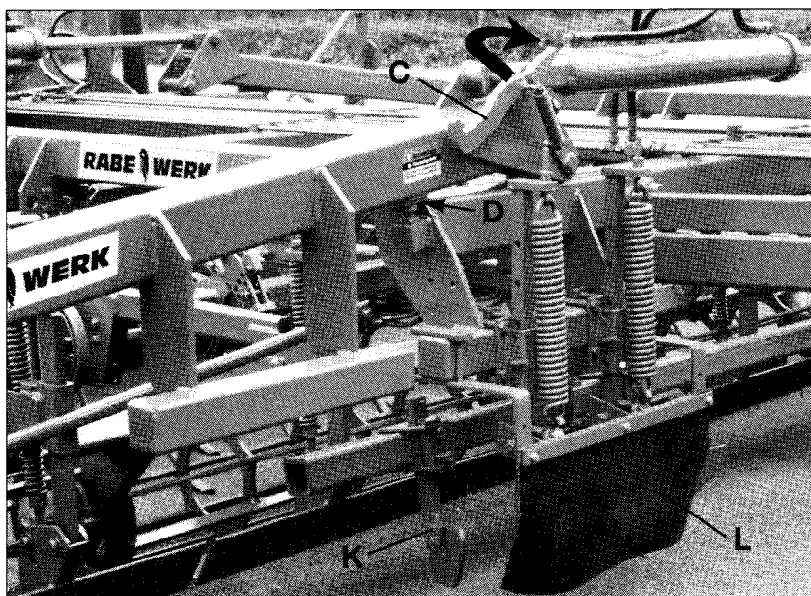


Fig. 2

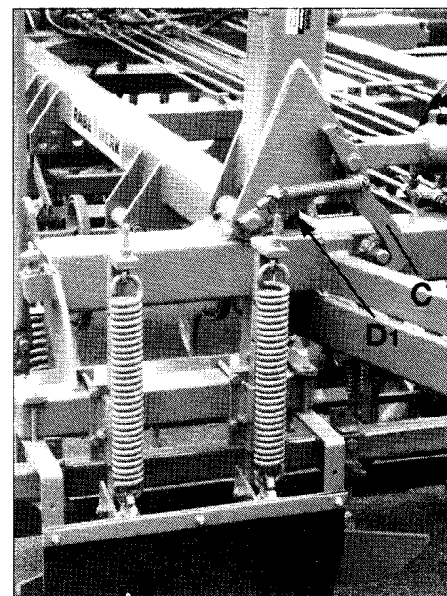


Fig. 3

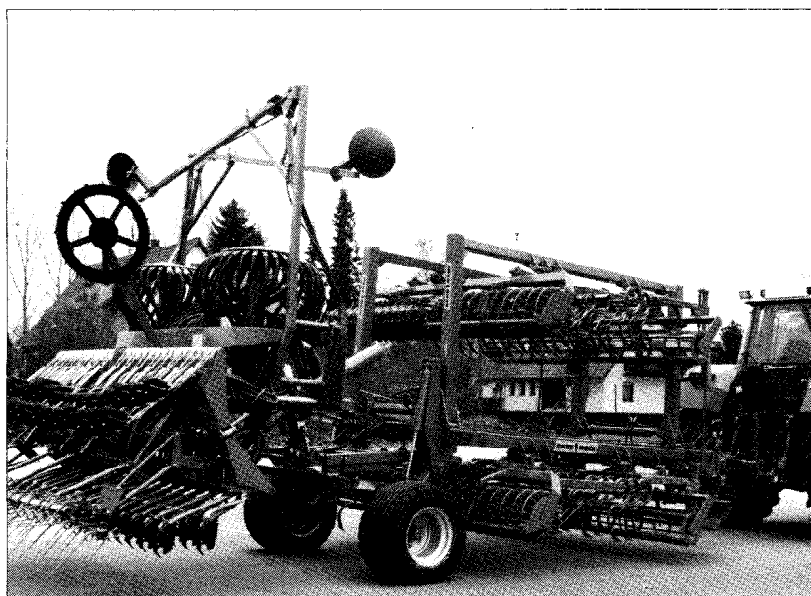


Fig. 4

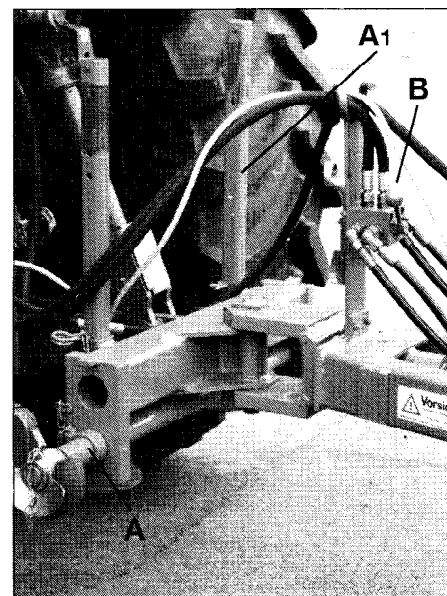


Fig. 5

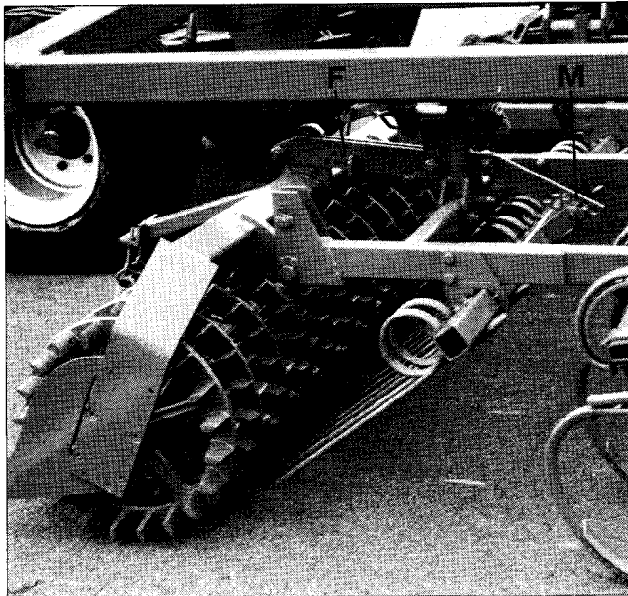


Fig. 6

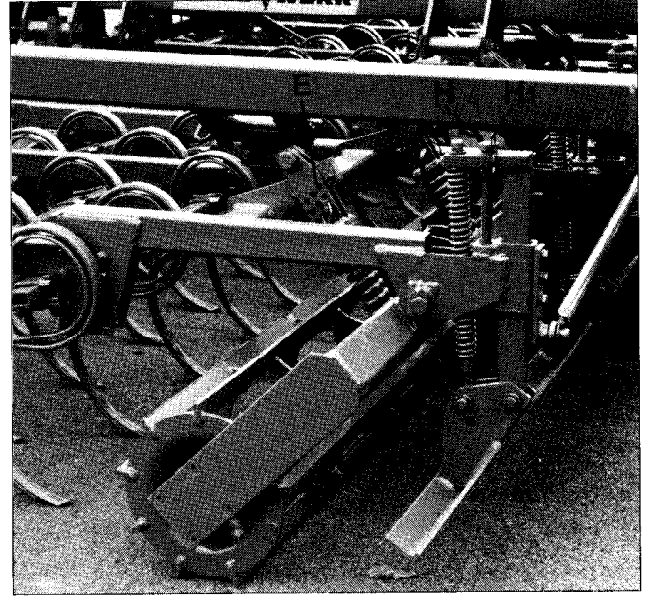


Fig. 7

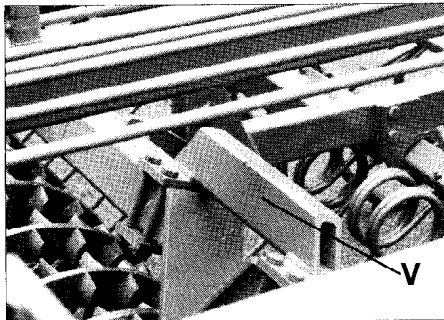


Fig. 8

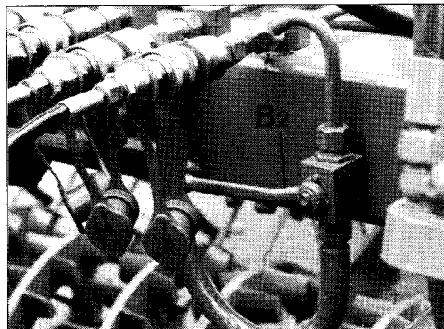


Fig. 9

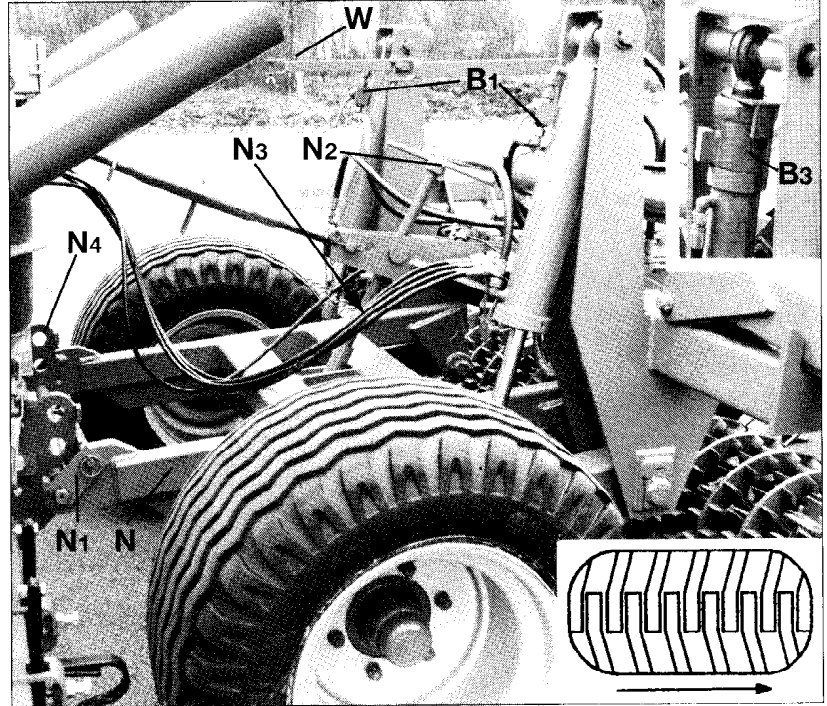


Fig. 10

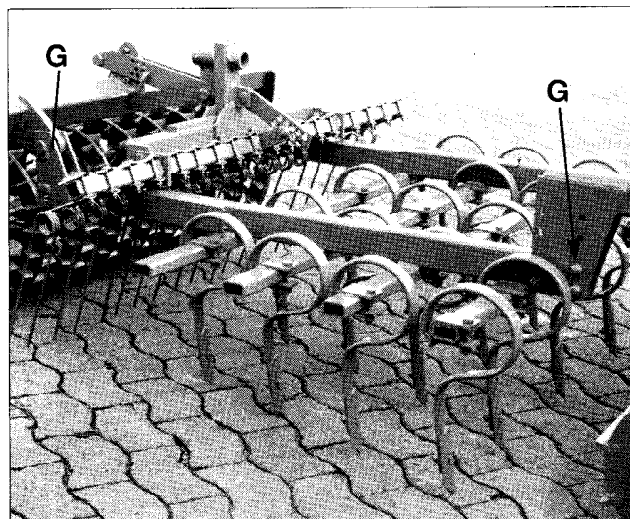


Fig. 11

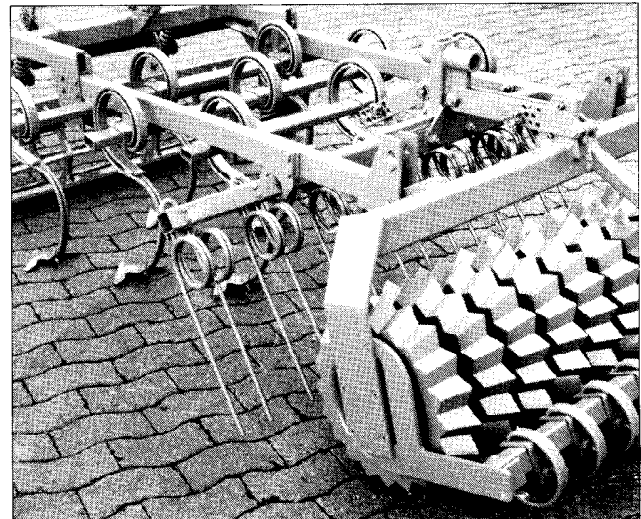


Fig. 12